

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

77. Mittel wider die Motten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

77. Mittel wider die Motten.

Die Motten thun sehr großen Schaden in Kästen und Kleiderschränken, denn sie scheeren erst die Lächer und Zeuge glatt, und durchbohren sie alsdann. Eine gute Haushälterin muß deshalb die Mittel kennen, wodurch sie dieselben auszurotten kann. Die besten sind folgende:

1) Man reibe die Teppiche, Vorhänge u. dgl. oft mit einer Locke von Schafswolle, die noch ihr natürliches Fett hat. Die Motten fressen nie die noch fette Wolle an den Schafen an, und der Schmetterling von der Motte legt nie seine Eier auf die Schafe, sie wählen vielmehr allemal Pelzwerke, die schon bereitet sind.

2) Terpentinöl auf Papierstreifen gestrichen und zwischen die Kleider gelegt, tödtet die Motten auch. Große Zeuge werden mit Terpentinöl gebürstet.

3) Eines der besten Mittel ist dieses, daß man die Beschlüge, Pelze und alle wollene Kleider und Sachen einigemal des Jahres ausklopfe und ausbürste. Es muß aber dies Ausklopfen besonders zu Ende des Augusts oder im Anfange des Septembers geschehen, denn um diese Zeit sind alle Motten, welche im künftigen Jahre zum Vorschein kommen sollen, gebohren.

4) Um sie aus den Kleidern sogleich heraus zu bringen, breite man die Pelze oder Kleidungsstücke völlig auseinander, so daß man eine Kohlpfanne